

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— Mtl. bei Selbstabholung 5,50 Mtl. Durch die Post bezogen vierteljährlich 15.— Mtl. für einen Monat 5.— Mtl. Bestellgeld vierteljährlich 90 Pfg., monatlich 30 Pfg. Preis der Einzelnummer 30 Pfg. — Tel. 4596. — Postfachkonto Nr. 53477

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21 Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig Telefon 13893. — Verlag in Leipzig, Tauchaer Straße 19/21 — Telefon 4596

Inseratenpreise: Die 7 zeilbaltende Kolonelle oder deren Raum 1.90 Mtl. bei Platzvorkauf 2.30 Mtl.; Familiennachrichten für die Zeile 1.70 Mtl. Reklame-Kolonelle 7.50 Mtl. — Telefon für die Inseraten-Abteilung 2721 Schluss der Inseraten-Aufnahme für die künftige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggelächte und alle Postanstalten entgegen.

Ein dritter Versuch zur Regierungsbildung.

Kochspiegelarbeit.

Rechtsstehende Berliner Blätter vom Schlage der Täglichen Rundschau und der Deutschen Tageszeitung veröffentlichten gestern ein Flugblatt, das die Unterschriften trägt: Unabhängige Sozialdemokratische Partei Groß-Berlins, Gewerkschaftskommissionen Groß-Berlin, Betriebsrätezentrale Groß-Berlin, und in dem zum Generalkreis und zur Bewachung der Arbeiterschaft aufgeföhrt wird. Der Kampf soll „über das ganze deutsche Reichsgebiet erstreckt und auch von uns nach einem einheitlichen Plan geführt werden.“

Wie aus Berlin berichtet wird, ist ein solches Flugblatt tatsächlich verbreitet worden. Es ist aber bereits festgestellt daß sämtliche Unterschriften gefälscht sind. Es handelt sich also wieder einmal um eine Kochspiegelarbeit schlimmster Sorte. Die Arbeiterschaft kann nicht dringend genug gewarnt werden.

Die internationale Anleihe für Deutschland.

Paris, 14. Juni. Wie verlautet, ist die Beratung der internationalen Kommission, die die internationale Anleihe an Deutschland vorbereitet, beendet. Die Anleihe werde in Höhe 5 Milliarden Frank betragen und solle bis auf 15 Milliarden erhöht werden können. Weiter sollten Deutschland große Mengen Rohstoffe zur Verfügung gestellt werden. Der gesamte Kredit solle mit der von Deutschland zu zahlenden Schadenersatzung verrechnet werden Hauptbedingung für diese Anleihe sei, daß die deutsche Finanz- und Steuerverwaltung unter die Aufsicht der Berliner Entente-Kommission gestellt werde.

Landtagswahlen in Mecklenburg.

Rohrd, 14. Juni. Vorläufiges Landtagswahlergebnis aus allen mecklenburgischen Städten mit Ausnahme des noch ausstehenden Ergebnisses von Dömitz:

Deutschnationale Volkspartei 42 909, Deutsche Volkspartei 43 879, Wirtschaftsvereinigung 13 072, Demokraten 15 162, Mehrheitssozialisten 77 230, Unabhängige 29 029, Kommunisten 1004. Demnach entfallen voraussichtlich auf die Deutschnationalen 9, Deutsche Volkspartei 9, Wirtschaftsbund 3, Demokraten 3, Mehrheitssozialisten 15, Unabhängige 6 Sitze, Kommunisten kein Sitz.

Ende des Generalstreiks in Nordschleswig.

Die am Sonnabend in Apenrade unter dem Vorsteh des Administrators Haards geführten Verhandlungen zwischen den Unternehmern und den Arbeitern der ersten Zone in Nordschleswig haben zu einer Einigung geführt. Der Generalausschuss wurde daraufhin heute für beendet erklärt, und die Arbeit wird am Montag, spätestens am Dienstag, wieder aufgenommen werden.

Neue Ausschreitungen der Franzosen in Gielwitz.

Bürgerliche Blätter berichten aus Gielwitz, daß sich dort am Sonnabend mehrere Gymnasialisten lächelnd über die auffällige Uniform eines schottischen Soldaten unterhielten. Darauf übersprangen Franzosen des Jaun des Turnplatzes und stachen mit Seitengewehren auf die hilflosen Schüler ein. Ein Oberprimaner und zwei Sekundaner wurden schwer verletzt. Der Oberprimaner erhielt einen lebensgefährlichen Bauchschuß und wird nach Aussagen der Ärzte kaum mit dem Leben davonkommen. Die Verwundeten wurden in französischen Krankenwagen nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Die Erregung der Bevölkerung ist ungeheuer.

Wolffs Bureau bringt dazu noch folgende Meldung:

Die Abstimmungskommission für Deutschland hat infolge der gestrigen blutigen Vorgänge an die amerikanische, die englische und die italienische Botschaft in Berlin sowie an die deutsche Regierung in Opatz ein Protesttelegramm gesandt, in dem sie dringend bittet, für die Entfernung der bisherigen Besatzungstruppen Sorge zu tragen, da nur so dem obersteilischen Volke die ersehnte Ruhe gebracht werden könne. Die Franzosen haben sich bisher wegen der blutigen Tat nicht entschuldigt. Der Schüler Kehl wurde gestern operiert; die Ärzte hoffen, ihn am Leben zu erhalten.

Vollstrecktes Todesurteil.

München, 14. Juni. Das Urteil des Volksgerichts München I, durch welches der Metzger und Schweizer Heinrich Walfeshäuser wegen Beteiligung am Geseismord zum Tode verurteilt worden war, ist gestern vom Ministerrat bestätigt und heute vormittags 9 Uhr vollstreckt worden.

Die Mühlen der bürgerlichen „Gerechtigkeit“ mahlen schnell und erbarmungslos. Dieweilen rätelt sich Graf Arco, der Mörder

Einers, auf einem Sessel seines fideles Festungsgefängnisses und raucht Zigaretten. Made in Germany!

Ebert „begnadigt“.

Amlich wird gemeldet: Von 451 durch die außerordentlichen Kriegengerichte des Ruhrgebiets verurteilten Personen sind Gnadengesuche eingereicht worden. Bisher sind 141 dieser Gesuche erledigt worden, und zwar hat der Herr Reichspräsident in 115 Fällen von seinem Gnadenrecht Gebrauch gemacht und in 26 Fällen das Gesuch abgelehnt. Die Entscheidung über die übrigen Gnadengesuche wird vom Reichsjustizministerium mit aller Beschleunigung vorbereitet und ist ebenfalls binnen kurzen zu erwarten. — Von den zahlreichen während der Unruhen im Ruhrgebiet verhafteten, im Sennelager und anderen Gefangenenjammeln untergebrachten Personen sind inzwischen der größte Teil wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Nur die gemelner oder schwerer Vergehen und Verbrechen Verdächtigten werden weiter in Haft behalten.

Die Tatsache, daß in so vielen Fällen den „Gnaden“ gesuchten Rechnung getragen werden konnte oder mußte, beweist erneut, in welcher unangenehmstiller Weise die außerordentlichen Kriegengerichte gegen die Arbeiterschaft des Ruhrgebiets Urteile gefällt haben. Sie zeigt zugleich auch, wie hilflos die Anklagenden waren, die die bürgerliche Presse fortgesetzt gegen die Arbeiterschaft erhoben hat. Immer klarer wird erweisen, daß die Nachrichten über die Greuel und Schandtatzen der revolutionären Arbeiter zum größten Teil nichts anderes waren, als gemeine Verleumdungen, die in die Welt gesetzt wurden, um den militärischen Feldzug gegen das Ruhr-Proletariat zu rechtfertigen.

Die Regierungskrise in Oesterreich.

Aus Wien wird berichtet: An eine Erneuerung der Koalition wird nicht mehr gedacht. Die Besprechungen, die heute fortgesetzt werden, beschränken sich darauf, das gegenwärtige Kabinett als Uebergangskabinett bis zu dem im Oktober stattfindenden Neuwahlen zu erhalten. Sollte dies nicht gelingen, so ist ein Besamtenkabinett unter Leitung des Präsidenten des obersten Gerichtshofes in Aussicht genommen. Die Nationalversammlung soll noch das Wahlrecht nach deutschem Muster, die Vermögensabgabe und die Verfassungsreform erledigen.

Protestkundgebung der Volkswehr und der Arbeiterschaft.

Wien, 12. Juni. Die Volkswehr und die sozialdemokratische Arbeiterschaft veranstaltete heute vormittags vor dem Rathaus eine zahlreich besuchte Versammlung als Protest gegen den auf das Vertrauensmännerstern neuerdings gemachten Anschlag. Sämtliche Redner verwiesen auf die Verdienste der Volkswehr um die Sicherheit und Ruhe des Staates und wandten sich gegen jene Offiziere, die die alte Militärdiktatur wieder aufrichten wollten. Abg. Leuner erklärte, in der Frage der Soldatenräte würden die Sozialdemokraten nicht nachgeben. Staatssekretär für Heereswesen Dr. Deutsch legte die Geschnähigkeit seines Entlasses über das Vertrauensmännerstern dar. Der sozialdemokratische Major Ottenreiter erklärte, die Soldatenräte seien solange nötig, als es Offiziere gebe, auf die sich die Republik nicht verlassen könne. Die Soldaten und Arbeiter marschieren nach dem großem Beifall aufgenommenen Neben am Parlament vorbei, worauf sich der Zug auflöste.

Die Konferenz von Spa.

Paris, 14. Juni. Die Konferenz von Spa ist nunmehr endgültig auf den 5. Juli festgesetzt. Es hängt alles von der Entscheidung Stakens ab. Millerand ist entschlossen, nach Spa zu gehen, ungeachtet der Schwierigkeiten, denen er entgegengeht. Millerand hat es vor allem mit der Gegnerschaft Poincarés zu tun, der von einer Fixierung der deutschen Entschädigung nichts wissen will.

Amerikanische Lebensmittel für Deutschland.

F. Wie die Possische Zeitung mitteilt, hat das Handelsministerium der Vereinigten Staaten die deutsche Regierung benachrichtigt, daß ein Kredit von 45 Millionen Dollars mit Fleischexportfirmen vereinbart worden sei und daß die sofortige Verschiffung von Lebensmitteln nach Deutschland erfolgen könne.

Eine russische Arbeiterdelegation nach England.

Amsterdam, 15. Juni. (U.) Einer Moskauer drahtlosen Meldung zufolge wurde in einer Vollversammlung der allrussischen Gewerkschafts-Sowjets beschlossen, eine Abordnung der russischen Gewerkschaften nach England zu senden, um die englische Arbeiterbewegung, die Berufs- und politischen Organisationen des Landes und die Lage des englischen Proletariats zu studieren.

Zum Konflikt zwischen Ärzten und Krankenhäusern.

Berlin, 15. Juni. (U.) Der Hauptverband der deutschen Ortskrankenkassen teilt mit: Der Schiedspruch im Wertekreis ist von den Krankenkassen mit der Bedingung angenommen worden, daß Mindest- und Höchstsätze für die Pauschalbeträge des Verzehehonars festgelegt werden. Zentrale Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium stehen bevor. Bis zur endgültigen Einigung bleibt der vertragslose Zustand bestehen.

Der Kuhhandel geht weiter.

Nachdem der Volksparteiler Dr. Heinze am Sonntagabend seine Mission als gescheitert angesehen hat, eine Regierung mit Einschluß der Rechtssozialisten zu bilden, hat er Ebert den „ehrenvollen“ Auftrag zurückgegeben. Mit besonderem Eifer hat die Presse berichtet, Herr Dr. Heinze habe zuerst, ohne Zustimmung mit andern Parteien, sich an die rechtssozialistische Partei gewandt. Es soll daraus geschlossen werden, daß die Deutsche Volkspartei einen ganz besonderen Wert darauf lege, gerade die rechtssozialistische Partei zur Mitarbeit in der Regierung zu gewinnen. Die Demokraten sehen darin eine Rechtfertigung ihrer bisherigen Koalitionspartei und heben hervor, daß die Wähler sich vollständig vergaloppiert hätten, indem sie statt die deutsch-volksparteilichen Vertreter wählten.

Es ist richtig, daß Herr Dr. Heinze sich zuerst an die rechtssozialistische Partei gewandt hat, daß er dies aber ohne Zustimmung mit andern bürgerlichen Parteien getan hat, ist schwer zu glauben. Es ist selbstverständlich, daß die Deutsche Volkspartei die sozialdemokratische Kulisse für ihre arbeiterfeindliche Politik ebenso gut zu schätzen weiß wie die Demokraten und Zentrumsleute. Die Situation ist eben für die bürgerlichen Parteien gleich schwierig, wenn sie eine reine Diktaturregierung der Bourgeoisie aufzurichten wollen.

Nun hat Ebert den Zentrumsführer Trimborn beauftragt, die bewährten Zentrumskräfte bei der Regierungsbildung spielen zu lassen. Die wenigen Stunden, in denen Herr Trimborn tätig ist, zeigen die alte Gewandtheit der Zentrumsleute im politischen Kuhhandel. Ob es ihm freilich gelingt, der großen Schwierigkeiten Herr zu werden, muß abgewartet werden. Herr Trimborn kennt die Rechtssozialisten aus den langen Kriegsjahren genau und weiß, was mit ihnen anzufangen ist. Er hat sich denn auch schleunigst mit ihren Unterhändlern in Verbindung gesetzt, obwohl die Parteikonferenz am Sonntag beschlossen hat, für die Partei komme eine Fortsetzung der Koalitionspolitik des Zentrums und der Demokraten nicht mehr in Frage. Auf seine Frage, ob die Sozialdemokratie geneigt sei, mit dem Zentrum zusammen, oder unter Führung der Zentrums eine neue Regierung zu bilden, haben die beiden Unterhändler, Müller und Löbe, nicht so glatt verneint, wie Herrn Dr. Heinze gegenüber. Der Beschluß vom Sonntag ist schon wieder so umgebeutet worden, daß damit ein Eintritt in eine Koalitionsregierung gerechtfertigt erscheint. Wir hatten also am Sonnabend recht, als wir darauf hinwiesen, daß die Weigerung der Rechtssozialisten, in keine bürgerliche Koalitionsregierung mehr einzutreten, nur Augenpulver für die Deffentlichkeit war.

Herr Trimborn will nach den Meldungen versuchen, mit andern Parteien noch eine Koalition zustande zu bringen, d. h. er wird nunmehr mit den seinem politischen Flügel verwandten bürgerlichen Parteien zunächst Zustimmung nehmen. Die Deutschnationale Fraktion hat sich bereits auf den Besuch Trimborns eingerichtet. In ihrer Sitzung vom gestrigen Tage hat sie beschlossen, sich zur positiven Mitarbeit bereitzufinden, und was die Deutsche Volkspartei anlangt, so weiß das Berliner Tagesblatt zu berichten daß sie sich dem Abgeordneten Trimborn gegenüber zur Beteiligung an einer rein bürgerlichen, ja sogar einer Minderheitsregierung bereit erklärt habe. Als Bedingung für den Eintritt in die neue Regierung hat die Deutsche Volkspartei die Berufung von Fachministern und die Berufung eines Diplomaten auf den Posten des Außenministers gestellt. Also mit der sogenannten parlamentarischen Mehrheitsregierung will die Deutsche Volkspartei aufräumen und die nackte Diktatur aufrichten. Diese Tatsache muß festgehalten werden, weil sie geeignet ist, gerade im jetzigen Augenblick Klarheit zu schaffen über die Partei des Wiederaufbaues.

Schon jetzt zeigt sich aber, daß der Versuch Trimborns, mit den Rechtsparteien unter Einschluß der bayerischen christlichen Volkspartei eine Regierung zu bilden, die alten Koalitionsparteien, die Rechtssozialisten und Demokraten, veranlaßt, ihre grundsätzliche Stellung zu verlassen, um nur ja den Anschluß an die neue Regierung nicht zu veräumen. Die Demokraten haben vom ersten Augenblick an nur so getan, als ob es sie Ueberwindung koste, mit der stammten Monarchistenpartei Strefemanns in einer Regierung zu sitzen; sie wollten aber auch ihren Wählern gegenüber eine sogenannte Anstandsfrist verstreichen lassen und so etwas wie Opposition mimen. Und die „aufrechten“ Rechtssozialisten haben ihren Umfall schon vollzogen, indem sie dem Beschluß vom Sonntag, der kaum vierundzwanzig Stunden alt war, eine ganz andre Deutung geben, als die Konferenz es gewollt hat. Die





### Unbillige Bekanntmachungen.

**Sonderverteilung von Zwieback.**  
Besuchsartenentnahme der Kleinbäcker und  
Obmänner nicht am 16. 6., sondern Donnerstag,  
den 17. 6.  
Leipzig, 14. Juni 1920. Ernährungsamt I.

**Zwenkau.** Öffentliche Sitzung des Stadt-  
gemeinderates Mittwoch, den  
16. Juni 1920, abends 7 Uhr. Die Tagesordnung  
hängt im Rathaus aus.

### Auflösung der Schulfammel- zeichnungen zur Kriegsrente.

Die in Leipziger Schulen gezeichnete Kriegs-  
rente soll demnach zurückgezahlt werden. In  
Betracht kommen nur Beiträge von weniger als  
100 Mark und nur Volksschulen, Fach- und Fort-  
bildungsschulen, die Gewerkschule und Privat-  
lehranstalten. Die Abhebung der Beträge hat in  
der Woche vom 21.-28. Juni - mit Ausnahme  
des Johannistages - in den Schulen zu erfolgen,  
in denen fernerseitig bezeichnet und eingeschalt  
worden ist, und zwar wird Zahlung lediglich  
gegen Rückgabe der Quittungsscheine geleistet.

Alles Nähere über die Stunden und die Reihen-  
folge der Auszahlung ist in den Schulen zu er-  
fahren.  
Leipzig, den 15. Juni 1920.  
Der städtische Vorkauf  
zur Auflösung der Schulfammelzeichnungen.

**Die Post- und Bismarck-Abteilung des Bizeton-  
institutes der Lithographischen Republik**  
befindet sich in Leipzig, Georgiring 8, parterre.  
Die Arbeitsstunden für Partelen sind  
an Werktagen von 9-11 Uhr mittags.

**Marxtrautadt.**  
Außer auf Karte O, die von den Rirkchen  
pächtern auf beliefern ist, gelangt für die hiesige  
Einwohnerschaft vom 15. Juni an je 1 Pfund  
Rirkchen zum Preise von 1.10 Mark gegen Abgabe  
der Karte O der Landesverrenten für Wager-  
misch bei Herrn Kaufmann Thomas hier zum  
Verkauf.  
In der Woche vom 22.-28. Juni sind für  
Lebensmittel folgende Kartenabschnitte bis  
spätestens Donnerstag, 1 Uhr, abzugeben:  
Nr. K 88 Daleshofen, B 44 Marmelade.  
Marxtrautadt, am 15. Juni 1920.  
Der Stadtrat.

### Klarheit über den Steuerlohnabzug bietet: Hornauer Volkstümliche Auslegung der Reichseinkommensteuer

Mk. 3.- (Partien Vorzugspreise) durch Buchhandel oder direkt vom ABC-Verlag Georg Flock, Leipzig-Mückeln, Eckardstrasse 18 (Telephon 51135).

**U. S. P. D. Gross-Leipzig.**  
Mit-Leipzig. Unsere Kinderspieler finden jeden  
Mittwoch, nachmittags von 3-6 Uhr,  
auf der Wiese am Schützenwege statt.  
Rege Beteiligung erwarten Die Spielleiterinnen.

**K. P. D.**  
**Genosse Paul Levi spricht**  
am Freitag, den 18. Juni, abends 7 Uhr, im  
Zentraltheater.

Der Ausfall der Reichstagswahlen  
und die politische Lage.  
Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld erhoben.  
Die Besetzungsveranstaltungen für Freitag fallen aus.  
Kommunistische Partei Deutschlands  
(Spartakusbund), Ortsgruppe Leipzig.

**K. A. P. D.**  
Die allgemeine Mitgliederversammlung  
findet Donnerstag, den 17. Juni, abends 7 Uhr,  
im Pantheon

statt. Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht es allen  
Mitgliedern zur Pflicht, zu erscheinen.  
Der geschäftsführende Ausschuss.

**Metallarbeiter**  
Verband  
Schlosseranschläger. Donnerstag, 17. Juni  
Volkshaus: Versammlung. Tagesordnung:  
Stellungnahme zum Schiedspruch des Schieds-  
tungsgerichtes. Jeder Kollege muß an-  
wesend sein.  
Former und Giebereiarbeiter.  
Freitag, den 18. Juni, abends pünktlich 7 Uhr:  
Sitzung der Vertrauensleute und Be-  
triebsräte im Volkshaus. Ausweis mitbringen.

In 1 Stunde fertigen Kopf-, Hals-, Hals-, Hals-  
Läuse Kopf-, Hals- und Kleider-  
aus Stoffe samt Brut (Nissen), bei Men-  
schen und Tieren mit "Eckold".  
Für Wunden unschädlich. Vert. S. Selterer-  
straße 12, Go., Leuzner Gasse/Str. 57, U. S. Seltererstr. 17, 1.

**Damen-Kostüme**  
zu sehr billigen Preisen  
bei nur guten Zutaten und in Verarbeitung  
anzufertigen. Damen Schneider O. Zimmermann  
Eberhardstr. 7, II. Tel. 5799.

1a Schmalz 22.-, Prima ger. Speck 25.-, Voll-Margarine 20.-,  
Lebensmittelgeschäft G. Wintler, Schwanenstraße, Tel. 5216

**Paul Baumann**  
**Fischwaren-Groß-  
Handlung**  
Tel. 14122 Windmühlenstr. 42  
**Spezial-Woche**

**Schellfische und Vollheringe!!**  
Blutr. Schellfische Prima Vollheringe  
zum Kochen und Braten Pfund 2.50 Mk. 3 Pfund  
Pfund 2.50 Mk. 7.00 Mk.  
Zarte Bismarck-Heringe Feine Gabel-Bissen  
Pfund 3.00 Mk. Pfund 3.00 Mk.  
1 Waggon Neue Schotten-Heringe, Pfund 5.00 Mk.  
Seringe in Original-Tonnen, Kübeln u. Eimern billig.

**Gastwirte, Wieder-  
verkäufer usw.**  
Trotz der Steuer offeriere ich  
**Qualitätszigarren**  
zum Preise von Mk. 800.-  
bis 1400.-  
Ein Versuch führt zu dauernd.  
Abnahme.  
Richard Becker, Riebeckstr. 48.

**Strohgefertigte**  
**Firniss- und**  
**Lackfarben**  
Leinölfirnis garant. rein, reln.  
Kl. Logr. 44 Mk.  
empfehlen  
**L. O. Kaspar Nachf.**  
Plagwitz, Ecke Bismarck-  
und Welkenfeller Straße.

**Konsum-Verein Leipzig-Plagwitz u. Umg.**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

**Neue Kartoffeln**  
Pfund 85 Pfg. eingetroffen. Pfund 85 Pfg.

**Betriebsräte und -Obmänner**  
**Angestellten- u. Arbeiterräte**  
staadlicher und kommunaler Behörden und Institute  
Hauptgruppe XII  
Untergruppen:  
Museen, Bibliotheken, Straf-  
anstalten, Krankenhäuser,  
Wohlfahrts-Institute, Lehr-  
und Erziehungsanstalten,  
Prüfungsämter, alle Staats-  
ämter und Landesämter, alle  
Donnerstag, den 17. Juni, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Gesellschaftssaal

**Versammlung**  
Tagesordnung:  
Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Wahl des Gruppenrates.  
Alle Betriebsräte, Arbeiter wie Angestellte müssen erscheinen.  
Gewerkschaftskartell Leipzig.  
Abteilung Betriebsräte.

**Rindertalg 20 Mk.**  
bei 5 Pfund 19.- gibt ab  
Berlich, Bollhoferstraße 42,  
Ecke Torgauer Straße.

**???**  
**Fahrrad-Gummi**  
In Markenfabrikat  
2 Decken u. 28 Schlüchse  
**276 Mk.**  
Nicht mit synth. oder  
**Schleudergummi**  
zu vergleichen.  
Fahrrad-Zentrale  
Famuh, Znuhaer St. 40

**Hautjucken**  
(Krätze)  
wirksames Spezialmittel.  
König-Salomo-Apoth.  
Leipzig.

**Säcke**  
**Rohprodukten**  
**Glaschen**  
kauft und holt ab  
Clauß, Poststr. 13  
Telephon Westf. 9528

**Kaufe**  
Gold- u. Silberwaren  
**Uhren**  
Schmuckgegenstände  
**M. Israel** Uhrmacher  
Promenadenstr. 5.

**Kanin**  
jedes Quantum, sowie alle  
Arten rohe u. aus. Helle kauft  
Klar, Ritterstraße 17, 5.

**U.S.P.D. Groß-Leipzig**

Dienstag, den 15. Juni 1920, abends 7 Uhr  
**Parteiversammlung im Ganssoui, Elsterstraße.**  
Tagesordnung: 1. Die nächsten Aufgaben der Partei. Referent: Genosse Richard  
Lipinski. 2. Freie Aussprache.  
Zutritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches.  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht aller, zu erscheinen.  
Der Hauptvorstand.

**Großer Preis-Sturz**  
Eine Doppel-Waggon-Ladung  
ff. Norweger Vollheringe, Pfd. 2.50  
Orig.-Tonne 200 Pfd. Inhalt 400 Mk.  
Das Feinste, was es gibt!  
ff. Schott. Fett-Vollheringe, Pfd. 5.00  
Täglich große Zufuhren  
von britischen Seefischen und  
ff. Kleiner Räucherwaren.  
Spez.-Herings- u. Fischwaren-Großhandlg.  
**Walter Baumann**  
Tel. 60721 Wurzer Str. 2a Tel. 60721  
Straßenbahn 8, 20 u. 21. Lieg. per Nachn.

**la holl. Kakao**  
gar. rein, dunkle Ware, Pfund Mk. 23.-  
Deutsche Schokoladen  
Bonbons - Pralinen  
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
**Nährmittelfabrikation „Heros“**  
Hugo Kippmann, Leipzig, Ruchengartenstraße 16  
Tel. 4560. (Fein Laden). Tel. 4560.  
Großhandelserlaubnis vom 8. August 1916.

**Frauendank 1914**  
Abt. für Kriegsbeschädigte, Kriegsgetraute und  
Minderbemittelte  
Ständige Ausstellung von Wohnungs-  
einrichtungen, Küchen und Hausrat  
Göschensstrasse 2 (Posthalterei), von 9 bis 3 Uhr  
Telephon 3388.

**Alte Hüte wieder neu**  
macht die  
**Hutfabrik Eisenstr. 22**  
Lieferzeit 7 Tage. Billige Preise.

**Fahrraddecken**  
Defekte u. abge-  
fahrene werden repariert und mit Gummi neu überzogen.  
**O. Förster** L. Selterer, Bildstr. 16.

**LUNA Lichtspiele**  
Leipzig Eutritzsch  
Schloßstr.  
Von Dienstag, den 15., bis Donnerstag, den 17. Juni:  
**Der Schrei des Gewissens!** 6 Akte.  
„Die geheimnisvolle Villa“, Stuart-Webs-Detekt.-Drama.

**Film-Palast**  
L. Lindenau, Gundorfer Strasse 31.  
NUR 3 TAGE! Ab Dienstag INUR 3 TAGE  
Das gewaltige Sittendrama  
**Die Nackten**  
Spieldauer 2 Stunden  
**Max Linder**  
in „Max, als Stütze der Hausfrau“  
Dazu das übrige Programm!.

**Lichtspiele & Silberhallen**  
Krystall-Palast  
Täglich  
Auf vielseitigen Wunsch  
**Harry Piels**  
Abenteurer-Werk  
„Unter heisser Zone“  
6 Sensations-Detektiv-Abenteurer-Film in  
aussergewöhnlich spannenden Akten  
Unter anderem:  
Kolossale Löwen- und Tigerjagden in den  
Dschungeln Afrikas.  
Die grosse Brückensprungung  
Der furchtlose D-Zug  
Eine Fahrt auf Leben und Tod usw.  
Ausserdem das reichhaltige Belpogramm.  
Anfang wochentags 1/4 Uhr / Sonntags 3 Uhr.  
Bis 7 Uhr Kinder- und Jugendvorstellung.

**Licht-UT. Spiele**  
Nur noch 3 Tage!  
Die beiden Meister-Werke  
dieser Woche:  
Der packende, dramatische Hochlandfilm  
**Zu spät bereut**  
5 Akte in höchst spannender Handlung  
sowie  
**Lodernde Glut**  
Gesellschaftsdrama  
in 5 Akten.  
Beginn pünktl. 4 Uhr. Durchgang  
Ende 10 1/2 Uhr. Rückkehr  
Im Herzen der Stadt.

Leipziger Angelegenheiten.

Parlamente Angelegenheiten.

Leipzig, 15. Juni.

Alt-Leipzig, Bezirk Osten. Mittwoch, den 16. Juni, abends 7 Uhr, im „Goldnen Ring“, Glödenstr. 4, Funktionärstunsa.

Die Verstadtilichung des Schornsteinfegergewerbes

Im Februar 1919 hat das Stadtverordnetenkollegium den Rat um eine Vorlage über die Verstadtilichung des Schornsteinfegergewerbes ersucht. Bis heute hat der Rat nicht daran gedacht, diesem Verlangen zu entsprechen.

Die Rehrbezirke.

In Leipzig sind zur Zeit 54 Rehrbezirksschornsteinfegerstellen vorhanden, bei einer Einteilung in Rehrbezirke würde jeder der derzeitigen Inhaber die Uebertragung eines Rehrbezirkes wünschen.

Die Verstadtilichung.

Die einzige Möglichkeit, das Schornsteinfegerwesen von Grund auf zu reorganisieren, möglichst ohne große Belastung der Allgemeinheit, bietet einzig und allein die Schaffung eines Großbetriebes in städtischer Regie.

Die einzige Möglichkeit, das Schornsteinfegerwesen von Grund auf zu reorganisieren, möglichst ohne große Belastung der Allgemeinheit, bietet einzig und allein die Schaffung eines Großbetriebes in städtischer Regie.

Die Ankosten würden nicht höher sein, als die geforderte Erhöhung der Taxe um 200 Prozent ausmachen würde.

Wenn gesagt wird, die Verstadtilichung ist die Vernichtung der Selbstständigkeit der Schornsteinfeger, so ist das nicht der Fall.

Eine Brotlosmachung von Schornsteinfeger wird durch Uebernahme des größten Teils der bisherigen Berufsangehörigen verhindert.

Die Lehrlingsfrage ist leicht gelöst. Zuzufolge der Bauordnung ist für bestehende Schornsteine ein bestimmtes dichtes Maß vorzusehen.

Der Plan zur Verstadtilichung.

Die Stadt wird in 5 Bezirke eingeteilt. Da in den einzelnen Bezirken Haus für Haus gefegt wird, fallen unnlliche Wege weg.

beim bestehenden System weg; ein Personal von höchstens 60 Mann käme in Frage. Als Aufsichtspersonen und sogenannte Leiter sind 5 Inspektoren nötig, ein Inspektor würde die Oberleitung haben.

Jährliche Kosten bei Verstadtilichung des Schornsteinfegergewerbes in Leipzig.

Table with 2 columns: Item description and Amount in M. Includes items like '1 Inspektor als Leiter', 'Kosten für Besen, Werkzeuge', 'Aus Schornsteinreinigung', etc.

Diese ganz vorläufige Berechnung ergibt also schon einen Ueberschuß von 193 000 M. Durch weiteren Ausbau und Verbilligung des Besenmaterials usw. lassen sich größere Ueberschüsse sicher erzielen.

Jedenfalls würde die Stadt mit weiteren Erhöhungen der Rehrzölne bei einer Verstadtilichung nicht mehr zu rechnen haben.

\* Anmerkung der Redaktion: Jetzt sollen die Gesellen 140 bis 200 M. Wochenlohn erhalten.

Steuerarten für Arbeiter - 10 Prozent Abzug vom Arbeitslohn!

Mit dem 25. dieses Monats tritt, wie uns das Steueramt schreibt, nach der heutigen Bekanntmachung des Landesfinanzamts Leipzig der in §§ 45-52 des Einkommensteuergesetzes vom 28. März 1920 angeordnete Arbeitslohn-Abzug von 10 Proz. in Wirksamkeit.

Jeder Arbeiter hat sich von der Gemeindebehörde seines Wohn- oder Beschäftigungsortes eine Steuerkarte ausstellen zu lassen.

Für die Arbeitgeber, die mehrere Personen beschäftigen, erscheint es außerordentlich vorteilhaft, wenn sie die Ausstellung der Steuerarten für ihr Personal selbst übernehmen.

Kleine Chronik.

Schauspielhaus (Wieschen). Mutter. (Mas.) Badisch. (Süß. Klein. Laffer. Edel. Dreißt.) Sittswater. (Trottel.) Onkel. (Edel. Ledersch. 10 Millionen.) Bewerber A. (Edel. Alt.) Bewerber B. (Edel. Jung. Schulden.) Jesuit. (Jesuit.) Diener. (Diener. Alt.)

Badisch + Bewerber A? Nein. (Alt.) Badisch + Bewerber B? Nein. (Kalt.) Badisch + Onkel? (Ledersch. Edel. 10 Millionen.) Ja. (Zall!)

Spieldauer? (Dauerstpiel.) 2 Stunden. (120 Minuten.) Ob an den Schlaf. (Schlaf in der Debe.) Vorhang. (Gottseiwant. Gottseiwant.)

Witzstück. 30 Wiederholungen.

Sowie über dieses verlorene Nachwort des Leo Venz zu sagen, entigte vor 7 oder 8 Jahren, als es neu war. Das Schauspielhaus wollte durch die Ausgrabung des Wiesekadavers vermutlich zweifeln, daß die Bestätigung, die Theaterdirektoren könnten die lernen verlieren, inzwischen zur Tatsache geworden ist.

Kührend wirkt der Zug, daß der Onkel jetzt nicht mehr zehn, sondern zwanzigfacher Millionär ist. Kührend, nicht weil die umme verdoppelt, sondern weil sie bloß verdoppelt wurde.

natur Longenitert sich ausschließlich auf die Frau; ganz im Stille der auf ihre Ritterlichkeit so stolzen feudalskapitalistischen Weltanschauung.

In der Darstellung wurde einiges weniger geteilt. Vorwiegend durch Steiners Onkel, doch auch durch Fränlein Nikifors beherzt und gewandert gewordene Mutterzeit. Den größten Hujarenobert spielte Stödel in einer merkwürdig jüdischen Maske, außerdem in einer jener roten Afferjaden, dergleichen solche Herren bis zum Kriege trugen, wo sie dann schleunigst darauf verachteten, leider, denn sonst wäre durch baldigen Abschluß dieser Heilscheiden manchem besseren Manne der armselige Hebesent erparnt geblieben.

Zeitweise schien es, als wollte auch das Publikum die Kerne verlieren. Aber es beherrschte sich. Diesmal hätten die Hauskassiere eine Million zu erfüllen gehabt.

Zweites Wohlwiltigkeitskonzert (zukünftig der aus Esch-Lothringen vertriebenen Deutschen). Die Kritik über dieser Veranstaltung muß beim Publikum einsehen. Der Künstler ist ja selbst nur ein Produkt seiner Klasse.

für die Einbehaltung und Entrichtung der in Abzug gebrachten Beträge als Gesamtschuldner haftet, so liegt es sehr in seinem Interesse, die Auslieferung der Steuerarten zu übernehmen.

Nun ist zwar den Behörden gestattet, die Verwendung von Steuerarten, die nach § 4 der bekanntgegebenen Bestimmungen in die Steuerarten einzuliefern sind, zu unterlassen und den einbehalten Betrag in bar oder durch Ueberweisung bei der Steuerhebestelle einzuzahlen, eine Möglichkeit, die auch anderen Arbeitgebern geboten ist, wenn sie einen hierauf gerichteten schriftlichen Antrag bei dem Finanzamt (Bezirkssteuerereinnahme) Leipzig, Geoburgstraße 7, sofort stellen.

Zu beachten wäre, daß sowohl die Arbeitgeber, die die Steuerarten für ihr Personal selbst ausstellen, als auch die Arbeitgeber, die um die Erteilung der Bescheinigung, keine Steuerarten zu verwenden, nachgelucht haben, sofort jeden ihrer Arbeiter davon zu unterrichten haben, daß sie keine Steuerarten von der Gemeindebehörde zu verlangen haben.

Immer weitere Verhaftungen von Arbeitern.

Während die Reaktion zu einem zweiten Schlage gegen die Republik rüstet, weiß man in der Stadt Leipzig des „Freistaates“ Sachsen nichts Gekelteres zu tun, als fortgesetzt Arbeiter zu verhaften, die im März die Republik verteidigt haben.

Wie uns mitgeteilt wird, wurde Montag, morgens 1/8 Uhr, in der Meißner Straße in L. Neustadt ein Genosse aus dem Bett weg verhaftet wegen angeblicher Beteiligung an den März-Unruhen.

Es handelt sich ja auch bloß um einen - Arbeiter, der auf diese Weise seiner Freiheit beraubt, aus Lohn und Brot gebracht und mit seiner Familie dem Elend überliefert wird.

Die Pferde-Droschkenbesitzer wollen nicht nach entfernten Stadtteilen fahren. Sie haben daher beim Rat beantragt, Fahrten nach folgenden Punkten der Stadt abzulehnen zu dürfen: Kurfürstlichen Wokau, Park Meusdorf, Fortsbau Kalkwitz, Verduungsanstalt von Sad in L. Plagwitz, Kleinschöcher, Altmodau, Olkheim, Stäna, Probkhelda, Dölen, Pönnig, Dölsch, Leusich mit Bärnd, Abnaundorf.

Reinhold Gerhardt mit seinem kullibierten Bariton, der Pianist Uebermann-Rohwiese und der Violinist Schorl, sie hatten mit ihrer ausgezeichneten Vortragsfolge ein verständnisvolleres Publikum verdient.

Altes Theater (Die berühmte Frau). Ein alter Schmarzn aus der Fabrik Schönthan-Radelburg, der Marissa Linden Gelegenheits gab, sich zum leztenmal vor dem Leipziger Publikum als Kaine auszurollen.

Theater in der Elsterstraße. Der Großstadt-Kavalier, ein Clownskind überster Art, wird zum fünfzigsten Male aufgeführt. Nicht in irgendeinem Rest, in dem der literaturkundige Kleinbürger dominiert, sondern in der großen „Kunststadt“ Leipzig.



**Arbeitsmarkt**

**Korsett-Näherinnen**  
bei hoch. Lohn gesucht. Auch  
Bleistift. Böhlig-Ehren-  
berg, Wettinerstraße 20.  
Weinst. Witmer 1. a. Wasch u.  
Nussell, laub. adr. Frau. Off.  
A. 44 Co. Goenallstraße 21. a. d. a.  
2 Heil. Mädch. auf's Land gel.  
Fah. Bl. Fr. Aug. St. 25, 11 r

**Sol. Heil. Ostermädchen**  
f. alle Arbeiten ihres Geschäft  
Glinther, Rühlhöl. Querstr. 7  
Schulmädchen. 1. Jung. gel.  
Go., Strahburg. St. 10 p. Daad

**Verkäufe**

**Prima Braunfoble**  
Korsett u. Stücken i. Fahren  
von 20 Str. an. reell. Gewicht  
u. prompte Bedienung. Auch  
eine ab Hof. 12 u. 13. r. Str.  
**OSWIN GRÜNE**  
Soltau. Karnerstr. 14. r.  
Mil. Stiefel. neu. 27/4. billig  
a. verf. Pl. Glintherstr. 16, 11. r.  
Mil. Stiefel. 28. nur a. Wrb.  
verf. Windmühlenstr. 52. 11. r.  
1 W. Heren-Schuhe, gebraucht.  
a. verf. Ruchengartenstr. 23. 1. r.  
Anzug, schön, mittelgroß, sehr  
preiswert. Dohse Str. 40, 11.  
Anzug, braun. Jodett und  
Weile, geistreiche Hose 450.  
a. verf. Wolltellerstr. 15, 11. r.  
Jodett-Anzüge, guterhalten.  
mehrere, u. 2 Gehrodanzüge  
verf. billig. Lange Str. 10, 1.  
Jodettanzug, mittlere Figur  
Lindenau, Madisstr. 15, 11. r.

**Preiswerte u. gute Möbel**

neu und gebraucht!  
H. Heblina, Panerische Str. 32  
**Böhse, Kaiser**  
**Möbelbeschläge**  
Tischler-Werkzeuge  
Sobelebänke, Peimfen.  
Schuhmacher-Artikel  
Glohin.

Kleiderkrd. u. Vertifo. 700.  
Komm. 75. Chali. Tisch. Sofa.  
Kometpielautom. v. J. C. G. 6.  
bill. Weiser, Berliner Str. 80, 1.  
Möbel, verschied., bill. a. verf.  
Lind. Sellmuthstraße 7, 11. r.  
Kleiderkrdant. 2 Stück 275.  
Beitstelle m. a. Matr. 250.  
1. schöne moderne Wanduhr.  
bill. Sternwartenstr. 28, 11. r.  
Kleiderkrd. Vertifo Bettst.  
Tisch. Plaw. Schmiedelstr. 7, v.  
Schrank, schön, gebr. 140.  
Schrank, breit, bill. zu verk.  
Städt. Holzhauser Str. 77, p.  
Schrank, fein geschnitten, Vert.  
T. St. au. voll, und versch.  
a. v. K. K. G. G. G. G. 58, v. r.  
Schrank, Blätterreg. Vogelb.  
Bettst. Spielg. Vertifo zu v.  
L. Voltm. Dostr. 34, pl. 1.  
2 Garderob. Schränke. 2 Sol.  
Tische a. v. Raundbrücken 22.  
Kleiderschr. gr. Kleiderschr.  
2mbr. 2räd. Handw. m. Fed. u.  
niedr. Rad. 5. Rad. m. n. Vert.  
4M. a. R. G. Bigandstr. 15. Behr  
Tische, Stühle, Sofa.  
Leitung u. Rascekanchen  
wegen Geschäftsaufgabe verf.  
Verlag. Postlocherstraße 42.  
Küche, abt. Turnerstr. 15, Sout.



# Schokoladen

jetzt auch in der  
**Stadtmitte**

erhältlich

# Bismarckhaus

Thomasgasse 2

Jodettanzug, neu. Konzert-  
gitter m. Kasten, neu, mehrere  
Paar Kleiderstücke, gebr., bill.  
a. v. Pl. Dreilindenstr. 24, pl. 1.  
Sp. Anz. 61. a. Zeltbü. 190.  
Jeans. Schw. 3. a. r. 8. r. 5.  
800. f. n. Papiermüllstr. 30, 11.

**Billig**  
Moderne Kostüm-Röde  
65 Mark  
Rantäbrier Steinweg 26, 11. r.

**Dauerwäsche, Krawatten**  
Gummimant., Dauerregen-  
hüte billig abgab. Leipsig,  
Kurortstraße 3. 1. (Rein  
Laden). Fernspr. 18124.

**Damen-Hemden** ... 35  
Herren-Hemden ... 35  
Hemdanzug ... 35  
Hemden mit Ärmeln ... 35  
Hemden ... 85  
Hemdanzug und Hemd, m.  
Handlud ... 18  
Kohlgrabenstr. 20, 1. Unte.

**Gardinenhaus Kühn**  
Deutsch, Hauptstraße 20  
Gardinen, Mt. v. 14. 50 an  
Kunstlergard. " " 90.00  
Bettdecken ... 16.50  
Bettwäsche, Handtücher, Tisch-  
tücher, Seiden, Kleider- u.  
Putzstoffe

**Bequeme Teilzahlung**  
Siedlitz, Kleinf. Kinderwäsch.  
2 Photoapp. 9x12, vern. Fot.  
pult. B. Chr. Weiss. St. 67, 11.  
2x Bettwäsche u. 2 Bettlinder  
450. a. verf. Oststraße 71, 1. v.  
Bettw. u. u. b. r. v. 100.  
an reinl. Bettw. v. d. h. Bedd.  
Erlw. v. Thomasstr. 9, 1.  
Bentel, 2m, 2 Regale, Sola-  
Firmenbild 260x75, Bettst.  
v. W. Schmitt, elektr. Kling.  
Anl. v. 31. d. o. Str. 32, 11. r.

**Felle-Einkauf.**

Trotz rückgängiger Konjunktur bin ich nach wie vor Käufer sämtlicher Sorten roher Häute und Felle zu Tagespreisen. **Albin Wagner**, Querstraße 27.



# Besonders preiswerte Baumwoll-waren und Waschstoffe

- Hemdentuch gute Qualität 19.50 17.50 15.50
- Rohnessel vorzügliche Qualität ca. 88 cm breit 17.50
- Linon für Leib- und Bettwäsche geeignet, besonders billig ca. 86 cm breit 24.50 ca. 76 cm breit 22.50
- Bettbezugstoff rot karierte gute Ware 130 cm breit 38.50 80 cm breit 24.50
- Schürzen-Siamosen in Qualität in verschiedenen Dessins 120 cm breit 32.00 100 cm breit 29.00
- Dirndlstoffe in verschiedenen Mustern ca. 80 cm breit 24.50
- Waschkrepon heile Muster, gute Qual. 14.50
- Voll-Voile hellblau, rosa, vorzügl. Qual. ca. 75 cm breit 24.00
- Voll-Voile für Kleider und Blusen in weiss und einfarbig, ca. 115 cm breit 36.00
- Wasch-Cretonne gestreift, für Knabenanzüge und Blusen, ca. 80 cm breit 24.50

Wieder eingetroffen ein Waggon

## Bruchpreis

gute Qualität

### Pfund 4.85 Mark

# Althoff

vert. Städt. Holzhauser Str. 1.  
2 gute Wäsche-Waagen, eine  
wie neu, wegen Klammangel zu  
v. Paul Eibel, 2. Lindenau,  
Dürrenberger Straße 11, v.  
Felles Herzerad, niedr. Bau,  
Lorpede, neu, Gummi, 550 W.  
a. vert. Kauf, Vianer Str. 79,  
5. Rad, wenig gefahren, bill.  
Kohlgrabenstr. 20, v. Kinkel,  
5. Rad, wie neu, billig zu v.  
Wasshauser Str. 5, v. Kinkel,  
5. u. D. Rad, Größe, mit  
Lorpede, Freilauf und lancener  
Gummi billig zu v. Staud.  
Wolmannstr. 2, 3. Fahrrad,  
Fahrad, guterb., ohne Herz,  
zu verk. Gutsmuths Str. 21, 11. r.  
Fahrad, Münt. Schlauche b.  
nur Fahrrad, Krenzstr. 45, 5.  
Damenrad, klein, und auterb.  
Herrenrad vert. Wolpert,  
Kochstr. 5, Fahrradhandlung.

**Achtung, Radfahrer!**  
Gelegenheitsverkauf 1. Boller  
Fahraddecken u. Schlauche,  
ja deutsches Fadrital, so  
lange Vorrat, billig.  
Berliner Braune, Lindenau,  
Deshler Str. 55, kein Laden.  
Bett. Kinderwagen 230 Mk.  
Klappwagen m. 2, 100 ..  
Klappwagen o. 8, 120 ..  
Kinderwagenplane 40 ..  
Gehrod 40 ..  
Militär-Mantel 80 ..  
Militär-Rock 40 ..  
Kinder-Auto 140 ..  
4. Handw. f. n. 153, 400 ..  
Pl. Demmeringstr. 80, 11. r.  
Kinderwagen, guterb., vert.  
Goh. Landstr. 100B, 11. r.  
Kinderwagen u. Klappspor-  
tswagen m. Verbot, 120 Mk.  
Plaw, Meise Str. 2, 11. r.  
Wendelgroß-Kdorn, m. neuer  
Plane b. a. v. Mittelstr. 9, 11.  
Klappwagen, fast neu, m. W.  
weiß, Erstl. Gitterbett vert.  
H. Neuh. Hallische Str. 6, 11. r.  
Klappm. m. Verd. Kinderw.  
bill. Wurner Str. 68, 1. 1.  
Korbidro, ob. Klappm. m. W.  
Stiefel Nr. 29 u. 20, vert.  
Neuhof, Meiselstr. 16, 1. r.  
Korbw. hellg. Van. St. 69, v. 1.  
Sih. u. Diegenweg., ein Bettst.  
bill. a. verf. Breite Str. 12, 1. v.  
Sih. u. Diegenwagen, modern,  
für 150. v. v. Leblaustr. 14, 1. 1.

**Leiter- u. Antennen**  
auf Wunsch Teil-  
zahlung. Muster,  
Prospekte 188  
gratis.  
Mira-Gesellschaft, Berlin S. 42.  
Werkzeuge, sowie 1 Fleisch-  
wolf a. vert. Zu erf. Leubold,  
Franz-Hemmig-Str. 7, v.  
Pl. Gohsach, v. v. v. v. 1. 1.  
Photogr. App. m. Zub. a. vert.  
Off. unt. K. 300, Dietrichstr. 5.

**Schrotmühlen**  
Haubfeinmahl., jede Größe,  
Quorstraße 8, 11. r.  
1. 1 gute Begehähner zu verk.  
Kleiner Dillische Str. 18, 11. r.  
Kamin-Hähn billig zu verk.  
Lind. Demmeringstr. 80, 11. r.  
Schäferhund, ich. ges. 8. 5. 5.  
alt, schwarz, u. 7. 5. 5. alt. For-  
terrier in gute Hände b. a. v.  
Plaw. Meiseburger Str. 2, 11. r.

**Staugefuche**  
Guterh. Sofa, Spielg. u. 4 Stül.  
a. kauf. gel. Off. m. Preisang.  
Winkler, Magdalenenstr. 29.

**Leim**  
kauft Heil, Neuhof  
Hallische Str. 55, 1. 1.

**Bermischte Angelegen**  
Warnen v. Weiterverbreiten  
d. Gerichte über Dr. Thiele-  
mann; wir erklären, nicht der  
Urheber zu sein. Kam. Bod.  
Siff. Nadel (Dut m. Stod u.  
Glöck.) v. Schönel. b. 50 Stbst.  
Sonn. vert. Geg. Bel. abzug.  
Glow. Schindler, Stettin, v. 1. 1.  
Mittagsstisch, laub., gut  
u. billig Klamm, Konnen-  
straße 20, Kaufmann-Quelle.

**I. Berleib-Institut**  
sein. Gesellschaftsangelegen  
**J. Kindermann**,  
Neumarkt 1. 1. E. Grimm Str.  
Wer gibt Unterr. i. Krommeln  
Off. unt. B. 55 Gred. b. 51.  
Tausche 1 Paar Zuchtenten  
gegen junge Fiege. Schröder,  
Krokotis a. G. G. G. 29, 11. r.  
Aufpolieren von Sofas  
und Matratzen, Solophstraße 88.  
Aufpolst. v. Sof. u. Matr. m. gut.  
Mt. Pl., Gemeinbeamte 21, p.

**Wohnungen**  
Einf. Schlafstelle i. j. Mädch.  
Off. unt. M. 60 Fil. Diermeria.  
Tausche Kartoff. od. Lebensm.  
gee. guterb. Stoffanzug, Gr. 46  
Lindenau, Calvinsstr. 39, 11.  
Leere Stube sofort zu verm.  
mieten. Grotzstr. 35, 5. v.  
2 leere Zimmer von jung.  
Derrn gel.  
Off. u. 28 Fil. Diermeria 1  
T. 33. Wohn. gr. Kü. Badecel.  
Innfl. Gas. Zub. g. ähnl. i. Co.  
Schröder, Co. St. 7, v. 1.  
Tausche Wohn. Stube, a. r.  
m. Gas, geg. gleiche od. größere  
Entr., Schönefelder Str. 6, 11.  
St. 2 R. a. m. Gas i. Off. geg.  
St. R. a. m. Gas, tausch. gel.  
Off. O. 121 Fil. Elisabethstr. 16

